

Der Regierungsrat des Kantons Thurgau an den Grossen Rat

Frauenfeld, 02. April 2013

213

GRG NR.	12	EA 24	90
---------	----	-------	----

Einfache Anfrage von Peter Gubser und Stephan Tobler vom 13. Februar 2013 „zur Buslinie Arbon - Roggwil - St. Gallen“

Beantwortung

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Das Agglomerationsprogramm St. Gallen / Arbon-Rorschach verfolgt im Zusammenspiel zwischen Siedlung und Verkehr unter anderem das Ziel, den Anteil des öffentlichen Verkehrs am gesamten Verkehrsaufkommen zu erhöhen. Zu diesem Zweck soll das Angebot des öffentlichen Verkehrs ausgebaut werden. Mit der Einführung der S-Bahn St. Gallen auf den Fahrplanwechsel vom Dezember 2013 wird ein erster Schritt in diese Richtung getan. Die Nebenzentren Gossau, Herisau und Rorschach können mit der S-Bahn an das Hauptzentrum St. Gallen angeschlossen werden. In Ermangelung einer direkten Bahnverbindung soll das Nebenzentrum Arbon mit einer Schnellbuslinie im Halbstundentakt mit dem Hauptzentrum St. Gallen verbunden werden. Es ist geplant, dass der Schnellbus ab dem neuen Bushof Arbon über die Landquartstrasse (Haltestellen im Bereich der Stacherholzstrasse und im südlichen Industriegebiet) und die Autobahn (Arbon Süd bis St. Gallen St. Fiden) bis zum Bahnhof St. Gallen verkehrt und in St. Gallen die Haltestellen beim Athletikzentrum oder Theater und am Marktplatz bedient. Der Arboner Stadtbus, über dessen Einführung das städtische Parlament und die Arboner Stimmberechtigten in diesem Jahr abstimmen werden, würde gute Anschlüsse an die Schnellbuslinie herstellen. Es ist geplant, den Stadtbus und die Schnellbuslinie auf den Fahrplanwechsel vom Dezember 2014 einzuführen.

Das Amt für Verkehr des Kantons St. Gallen und die Stadt St. Gallen möchten auf den Zeitpunkt der Inbetriebnahme der Schnellbuslinie die bisherige Postautolinie 200 Arbon - Roggwil - Wittenbach - St. Gallen nur noch bis Wittenbach verkehren lassen. Dort sollen die Passagiere auf die S-Bahn St. Gallen umsteigen. In Wittenbach könnten die Reisenden alternativ auf die Postautolinie 203 Wittenbach - St. Gallen umsteigen, welche in Wittenbach jedoch eine zusätzliche Schleife fährt. Die Verkürzung der Postautolinie 200 Arbon - St. Gallen auf den Abschnitt Arbon - Wittenbach begründen die Vertreter von Kanton und Stadt St. Gallen mit überlasteten Strassen auf Stadtgebiet sowie ei-

nem Überangebot der Buslinien zwischen Wittenbach und St. Gallen.

Der Regierungsrat, die Abteilung Öffentlicher Verkehr/Tourismus sowie die Gemeinden Arbon und Roggwil sprachen sich in mehreren bisherigen Verhandlungen energisch gegen „das Kappen“ der Buslinie Arbon - St. Gallen in Wittenbach aus, mit der Begründung, dass ein Umsteigen auf einer so kurzen Distanz nicht kundengerecht sei. Zur Erreichung des angestrebten Verlagerungsziels sind nach Thurgauer Auffassung für das Nebenzentrum Arbon vier umsteigefreie Verbindungen pro Stunde zwischen Arbon und St. Gallen anzubieten. Die drei anderen Nebenzentren Gossau, Herisau und Rorschach sind schliesslich ebenfalls mit mindestens vier umsteigefreien Verbindungen pro Stunde mit dem Hauptzentrum St. Gallen verbunden. Dabei ist deren Qualität höher zu werten, da sie mit der Bahn erbracht werden.

Bis Ende Jahr werden verschiedene Angebotsvarianten sowie deren Etappierungsmöglichkeiten geprüft und nach ihrer Wirkung und Kostenfolgen bewertet werden. Darauf abgestützt werden die beiden Kantone St. Gallen und Thurgau in Beachtung der Stellungnahmen der involvierten Gemeinden entscheiden, welches Linien- und Fahrplanangebot ab Dezember 2014 zwischen Arbon und St. Gallen eingeführt werden soll.

Vor diesem Hintergrund beantwortet der Regierungsrat die gestellten Fragen wie folgt:

1. Der Regierungsrat ist überzeugt, dass nebst der Schnellbuslinie Arbon - St. Gallen auch auf der Postautolinie 200 Arbon - Roggwil - St. Gallen umsteigefreie Verbindungen ins Zentrum St. Gallen angeboten werden müssen. Nur so können die Ziele des Agglomerationsprogramms St. Gallen / Arbon - Rorschach erreicht werden und nur so können die Gemeinden im Einzugsgebiet dieser Linie ihre Attraktivität beibehalten und erhöhen.
2. Der Regierungsrat wird sich im Lenkungsausschuss der Agglomeration St. Gallen / Arbon-Rorschach dafür einsetzen, dass die Postautokurse der Linie 200 Arbon - Roggwil - St. Gallen weiterhin ins Zentrum von St. Gallen bis zum Bahnhof verkehren werden.
3. Der Regierungsrat wird sich zusammen mit der Stadt Arbon und der Gemeinde Roggwil für eine kundengerechte Lösung stark machen.

Die Präsidentin des Regierungsrates

Monika Knill

Der Staatsschreiber

Dr. Rainer Gonzenbach